

denken, dass die Einnahmen sowohl aus Salem wie auch aus "Rothwyl" [Rottweil?] infolge der unruhigen Zeiten bestimmt ausbleiben würden und das Kloster - wolle es seinen Verpflichtungen nachkommen - auf den kommenden St. Georgstag [23. April] einer namhaften Summe Geldes bedürfe.

Original mit Siegel
AH 12, 156-157 - Blatt 156^v und 157^r leer

62

1675 August 14.

B

BRIEF VON LANDSCHREIBER-STATTHALTER [JOHANN] MELCHIOR KOLIN [AN
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

Anbei erhalte er eine vom Kloster Wettingen ausgestellte Quittung über 200 Gulden. Da für die restlichen 130 Gulden nicht ganz ordnungsgemäss quittiert worden sei, habe er sie dem Boten zur Korrektur gleich wieder mitgegeben [Fleckensteinischer Bodenzins?].

Der Müller [der Wälismühle zu Bremgarten] habe Küng 2 Mütt Kernen geliefert. Die Rechnung dafür sei erstellt und könne jederzeit geltend gemacht werden.

Mit einer Bemerkung zum Maiengericht in Muri schliesst der Brief.

Original
AH 12, 158-159 - Blatt 158^v und 159^r leer

63

1675 Juni 3.

A

QUITTUNG FUER DEN FLECKENSTEINISCHEN BODENZINS

Das Kloster bescheinigt, dass Johann Melchior Kolin, Landschrei-